

# Produzierendes Gewerbe

## Düngemittelversorgung



## 4. Vierteljahr 2009

Erscheinungsfolge: vierteljährlich  
Erschienen am 25.02.2010  
Artikelnummer: 2040820093244

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0)611/75-2290; Fax: +49 (0)1888/10644 2290;  
E-Mail: [duengemittel@destatis.de](mailto:duengemittel@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

Textteil	Seite
Einführung	3
Qualitätsbericht	4
Zeichenerklärung	5
<b>Tabellenteil</b>	
<b>1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten</b>	
1.1 Stickstoffhaltige Düngemittel	6
1.2 Phosphathaltige Düngemittel	7
1.3 Kalihaltige Düngemittel	8
1.4 Kalk	9
<b>2 Kumulierte Ergebnisse nach Ländern und Sorten</b>	
2.1 Stickstoffhaltige Düngemittel	10
2.2 Phosphathaltige Düngemittel	11
2.3 Kalihaltige Düngemittel	12
2.4 Kalk	13

## Einführung

Rechtsgrundlage für die Düngemittelstatistik ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Zweites Gesetz zur Änderung des Agrarstatistikgesetzes vom 06. März 2009 (BGBl. I S. 438), Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Nach den §§ 88 - 90 AgrStatG wird die Düngemittelstatistik allgemein vierteljährlich durchgeführt. Es wird bei den Unternehmen, die Düngemittel erstmals in Verkehr bringen, der Inlandsabsatz von mineralischen Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten jeweils nach der Menge erhoben.

In dieser Veröffentlichung wird der Inlandsabsatz von stickstoff-, phosphat-, kali- und kalkhaltigen Düngemitteln dargestellt. Es handelt sich dabei um Lieferungen der Produzenten und Importeure an Absatzorganisationen oder Endverbraucher. Diese Mengen sind nicht mit dem tatsächlichen Verbrauch in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau identisch. Inlandsabsatz und tatsächlicher Verbrauch weichen z.B. durch die Lagerhaltung voneinander ab.

Die Ergebnisse beziehen sich auf die Berichtsquartale des Wirtschaftsjahres; dieses beginnt am 1. Juli eines Jahres und endet am 30. Juni des folgenden Jahres.

Die Tabellen 1.1 bis 1.4 enthalten die Ergebnisse des aktuellen Berichtsquartals und des jeweiligen Vorjahresquartals, die Tabellen 2.1 bis 2.4 enthalten die entsprechenden kumulierten Ergebnisse über die Berichtsquartale des laufenden Wirtschaftsjahres und des jeweiligen Vorjahreszeitsraumes.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Düngemittelstatistik, EVAS-Nr.: 42321

## 1.2 Berichtszeitraum

Vierteljahre und Wirtschaftsjahre.

## 1.3 Erhebungstermin

28 Tage nach Ablauf des Berichtsquartals.

## 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Erhebung vierteljährlich, Zeitreihe ab 1949/50

## 1.5 Regionale Gliederung

Deutschland

## 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Im Inland ansässige Produzenten und Importeure von mineralischen Düngemitteln.

## 1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheit ist das Unternehmen, das Düngemittel erstmals im Inland in den Verkehr bringt.

## 1.8 Rechtsgrundlagen

### 1.8.1 EU-Recht

Für die Düngemittelstatistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU-Ebene.

### 1.8.2 Bundesrecht

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 06. März 2009 (BGBl. I S. 438).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### 1.8.3 Landesrecht

Für die Düngemittelstatistik gibt es keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine

## 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

# 2 Zweck und Ziele der Statistik

## 2.1 Erhebungsinhalte

In der Düngemittelstatistik wird der mengenmäßige Inlandsabsatz von mineralischen Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten erhoben.

## 2.2 Zweck der Statistik

Die Düngemittelstatistik liefert Informationen für handels- und umweltpolitische Entscheidungen in Politik und Verwaltung sowie für die Einschätzung der Marktlage in Industrie, Handel, Land- und Forstwirtschaft, für die Steuerung der Produktionsprozesse und für Investitionsentscheidungen in Unternehmen und Verbänden.

## 2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Düngemittelstatistik zählen Bundes- und Länderministerien, insbesondere das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie andere nationale und internationale Institutionen, Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Forschungsinstitute und die allgemeine Öffentlichkeit.

## 2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Nutzer werden im Statistischen Beirat, der nach § 4 Bundesstatistikgesetz das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät, und den von ihm eingesetzten Gremien, insbesondere im Fachausschuss „Statistik im Produzierenden Gewerbe“ vertreten. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes und der Deutschen Bundesbank sowie den Leitern der Statistischen Ämter der Länder, dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz, Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe und der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der Landwirtschaft sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Institute und der Hochschulen. Darüber hinaus wird ein ständiger direkter Kontakt mit den Wirtschaftsverbänden gepflegt.

# 3 Erhebungsmethodik

## 3.1 Art der Datengewinnung

Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens auf postalischem Wege und per Internet erhoben. Für die Unternehmen besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber (-innen) oder Leiter (-innen) der Unternehmen.

## 3.2 Stichprobenverfahren

Die Düngemittelstatistik ist keine Stichprobenerhebung, sondern eine Totalerhebung. Sie erfasst alle Betriebe, die in Punkt 1.6 dargestellte Bedingungen erfüllen.

### 3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

### 3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Entfällt.

### 3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

### 3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

## 3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Saisonbereinigungsverfahren werden nicht angewendet.

## 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Düngemittelstatistik ist eine zentrale Erhebung. Die Auskunftspflichtigen werden vom Statistischen Bundesamt mit Fragebogen auf dem Postwege und per Internet befragt. Es führt die Prüfung und ggf. Korrektur der einzelbetrieblichen Angaben durch. Danach bereitet es die Ergebnisse für das Bundesgebiet auf und veröffentlicht diese für die Berichtsquartale und Berichtswirtschaftsjahre.

## 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen wird die Düngemittelstatistik seit dem vierten Quartal 1996 vierteljährlich durchgeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt war sie monatlich durchgeführt worden. Mit dieser Maßnahme werden die Unternehmen deutlich von Berichtspflichten entlastet.

In der [Studie](#) „Die Bedeutung der Belastung der Wirtschaft durch amtliche Statistiken“, Berlin 2006, wurde vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung DIW untersucht, wie hoch der Aufwand der Unternehmen für sogenannte Bürokratielasten und darunter auch für alle im Jahr 2004 von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführten Erhebungen war.

Der Zeitaufwand zur Bearbeitung der Düngemittelstatistik lag laut DIW im Jahr 2004 je Betrieb im Mittel bei 256,8 Minuten.

## 3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Fragebogen der Düngemittelstatistik einschließlich der Erläuterungen sind als Anlage angefügt.

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ergebnisse der Düngemittelstatistik sind als zuverlässig und präzise einzustufen.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenfehler treten bei der Düngemittelstatistik nicht auf, da die Statistik als Totalerhebung durchgeführt wird.

#### 4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

#### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Keine

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

#### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Bei der Ermittlung der Grundgesamtheit können in geringem Umfang Ungenauigkeiten auftreten. Beispielsweise können Unternehmen, die die Produktion oder den Import neu aufgenommen haben, dem Statistischen Bundesamt zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht bekannt sein (Untererfassung). Diese Fehlergröße kann nur schwer eingeschätzt werden.

#### 4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Weitere Fehlerquellen dieser Art sind die Antwortausfälle (so genannte „echte Ausfälle“). Hierzu gehören alle Unternehmen, die ihre Angaben nicht oder nicht rechtzeitig melden. In diesen selten auftretenden Fällen werden die Angaben für die Berechnung der termingerecht vorzulegenden Ergebnisse geschätzt und größtenteils in der nachfolgenden Berichtsperiode durch echte Angaben des Unternehmens ersetzt.

#### 4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Weitere Verzerrungen der Ergebnisse können durch fehlerhafte Angaben verursacht werden. Durch den Einsatz von Plausibilitätskontrollen, bei denen im Verlauf der Aufbereitung die aktuellen Angaben z.B. mit den übrigen Angaben des Unternehmens und mit den entsprechenden Angaben für Vorperioden verglichen werden, können unplausible Angaben weitgehend erkannt und korrigiert werden.

#### 4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden können, werden anhand von Angaben aus Vorperioden geschätzt.

#### 4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Keine

### 4.4 Laufende Revisionen

#### 4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Siehe 4.3.2

#### 4.4.2 Gründe für Revisionen

Siehe 4.3.2

### 4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Entfällt.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Die Auskunftspflichtigen sind verpflichtet, die ausgefüllten Fragebogen jeweils bis zum Ende des dem Berichtsquartal folgenden Kalendermonats an das Statistische Bundesamt zu schicken. Sollten die Auskunftspflichtigen nicht über alle Angaben über den betreffenden Berichtszeitraum verfügen, werden die fehlenden Angaben nach bestem Wissen geschätzt. Rechtzeitig vorliegende, sorgfältige Schätzungen sind wertvoller als verspätet eintreffende Angaben.

### 5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Nach der Prüfung und ggf. Korrektur der einzelbetrieblichen Daten sowie der Aufbereitung der Bundesergebnisse werden die Vierteljahresergebnisse innerhalb von zwei Monaten nach dem Ende des Berichtsquartals und die Wirtschaftsjahresergebnisse innerhalb von dreieinhalb Monaten nach Ende des Berichtswirtschaftsjahres veröffentlicht.

### 5.3 Pünktlichkeit

Veröffentlichung der Bundesergebnisse zwei Monate nach Abschluss des Berichtsquartals bzw. dreieinhalb Monate nach Ende des Wirtschaftsjahres.

## 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

### 6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Abgrenzung des Berichtskreises hat sich seit Bestehen der Düngemittelstatistik nicht verändert, so dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus dieser Sicht längerfristig vollständig gegeben ist. Produktinnovationen führen dazu, dass sich die Abgrenzungen der Düngerarten im Zeitverlauf ändern können. Dies kann die fachliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse entsprechend einschränken. Die räumliche Vergleichbarkeit der Bundes- und Länderergebnisse ist vollständig gegeben.

### 6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Entfällt.

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

### 7.1 Input für andere Statistiken

Ergebnisse über den Inlandsabsatz von Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten werden in keiner anderen Erhebung der amtlichen Statistik erfasst und dargestellt.

### 7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Es sind keine vergleichbaren Ergebnisse aus einer anderen Erhebung der amtlichen Statistik vorhanden. Gewisse Bezüge zu Ergebnissen der Vierteljährlichen Produktionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe möglich.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Das Statistische Bundesamt hat die Ergebnisse der Düngemittelstatistik bis zum zweiten Berichtsvierteljahr 2004 bzw. bis zum Berichtswirtschaftsjahr 2003/2004 als gedruckte Arbeitsunterlage herausgegeben. Seit dem dritten Berichtsvierteljahr 2004 bzw. dem Berichtswirtschaftsjahr 2004/2005 werden sie ausschließlich als Excel- und PDF-Datei im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes unter: [www.destatis.de/Publikationsservice](http://www.destatis.de/Publikationsservice) kostenfrei veröffentlicht.

Die Wirtschaftsverbände verfügen teilweise auch über entsprechende Ergebnisse.

### 8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anmerkungen zur Düngemittelstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt

Gruppe Konjunktur der Industrie, Produktion (IV B)

65180 Wiesbaden

Tel.: +49 (0)611/ 75-4746 und -2290

Fax: +49 (0) 611/ 75-3953

mailto: [duengemittel@destatis.de](mailto:duengemittel@destatis.de)

Ansprechpartner sind: Ingo Wagner und Jeanette Kühn

### 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Weitere Informationen finden Sie im gemeinsamen Internet-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter: <http://www.statistik-potal.de>

Anhang: Erhebungsunterlagen Düngemittelstatistik

Vierteljährliche Düngemittelstatistik

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)  
Name:  
  
Telefon, Telefax oder E-Mail:

Rücksendung bitte bis  
**28 Tage nach Ablauf  
des Berichtsquartals**

Sie erreichen uns über  
Telefon: 0611 75-2290  
Telefax: 03018 106 44-2290  
E-Mail: duengemittel@destatis.de

**DMV2** Statistisches Bundesamt  
Gruppe IV B  
65180 Wiesbaden

Rechtsgrundlagen und weitere  
rechtliche Hinweise stehen  
auf der Rückseite.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Kennnummer (bei Rückfragen bitte angeben):

Berichtsquartal/-jahr:

Inlandsabsatz von Düngemitteln nach Erzeugnisarten (siehe Verzeichnis in der Anlage)

Erzeugnisart	Kohlensaurer Kalk	Branntkalk	Mischkalk	Hüttenkalk	Konverterkalk	Rückstandkalk	Carbokalk	Darunter Kalk für die Forstwirtschaft
Erzeugnisnummer	81	82	83	84	85	86	87	81-87
Absatzgebiet	Angaben jeweils in t - Nährstoff je Erzeugnis							
Baden-Württemberg								
Bayern								
Berlin								
Brandenburg								
Bremen								
Hamburg								
Hessen								
Mecklenburg-Vorpommern								
Niedersachsen								
Nordrhein-Westfalen								
Rheinland-Pfalz								
Saarland								
Sachsen								
Sachsen-Anhalt								
Schleswig-Holstein								
Thüringen								
Bundesgebiet insgesamt								



Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IV B

65180 Wiesbaden

#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Bitte füllen Sie nur die weiß unterlegten nicht ausgefüllten Felder aus und beachten Sie auch das als Anlage beigefügte Verzeichnis der Erzeugnisarten für die Düngemittelstatistik.

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Düngemittelstatistik bietet wichtige Informationen über die Marktversorgung mit Düngemitteln. Sie erfasst vierteljährlich bei allen Unternehmen, die Düngemittel erstmalig in Verkehr bringen, den Inlandsabsatz nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten.

### Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. IS. 1662), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. IS. 438)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 90 AgrStatG.

### Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Hiernach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen, die Düngemittel erstmals in Verkehr bringen, auskunftspflichtig. Verstöße gegen die Auskunftspflicht - als solche gelten auch Terminüberschreitungen - können nach § 23 BStatG als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße geahndet werden. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### Hilfsmerkmale, Kennnummer, Betriebsregister

Vor- und Familienname (ggf. Firma), Anschrift und Telekommunikationsnummern der Inhaber/-innen der Unternehmen, sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Prüfung der Angaben auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit vom Erhebungsvordruck gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Telekommunikationsnummern spätestens nach Beendigung des Zeitraumes der wiederkehrenden Erhebung vernichtet.

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie Kennnummer, die der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen dient, vergeben. Name, Anschrift, Telekommunikationsnummern sowie die Kennnummer werden zur Führung des nach § 97 AgrStatG vorgesehenen Betriebsregisters verwendet.

Vierteljährliche Düngemittelstatistik

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)  
Name:  
  
Telefon, Telefax oder E-Mail:

Rücksendung bitte bis  
**28 Tage nach Ablauf  
des Berichtsquartals**

Sie erreichen uns über  
Telefon: 0611 75-2290  
Telefax: 03018 106 44-2290  
E-Mail: duengemittel@destatis.de

DMV1

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IV B  
65180 Wiesbaden  
  
Rechtsgrundlagen und weitere  
rechtliche Hinweise stehen  
auf der Rückseite.  
  
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Kennnummer ( bei Rückfragen bitte angeben ):

Berichtsquartal/-jahr:

Inlandsabsatz von Düngemitteln nach Erzeugnisarten ( siehe Verzeichnis in der Anlage )

Erzeugnisart								
Erzeugnisnummer								
Absatzgebiet	Angaben jeweils in t - Nährstoff je Erzeugnis							
Baden-Württemberg								
Bayern								
Berlin								
Brandenburg								
Bremen								
Hamburg								
Hessen								
Mecklenburg-Vorpommern								
Niedersachsen								
Nordrhein-Westfalen								
Rheinland-Pfalz								
Saarland								
Sachsen								
Sachsen-Anhalt								
Schleswig-Holstein								
Thüringen								
Bundesgebiet insgesamt								

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IV B

65180 Wiesbaden

#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Bitte füllen Sie nur die weiß unterlegten nicht ausgefüllten Felder aus und beachten Sie auch das als Anlage beigefügte Verzeichnis der Erzeugnisarten für die Düngemittelstatistik.

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Düngemittelstatistik bietet wichtige Informationen über die Marktversorgung mit Düngemitteln. Sie erfasst vierteljährlich bei allen Unternehmen, die Düngemittel erstmalig in Verkehr bringen, den Inlandsabsatz nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten.

### Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 90 AgrStatG.

### Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Hiernach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen, die Düngemittel erstmals in Verkehr bringen, auskunftspflichtig. Verstöße gegen die Auskunftspflicht - als solche gelten auch Terminüberschreitungen - können nach § 23 BStatG als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße geahndet werden. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### Hilfsmerkmale, Kennnummer, Betriebsregister

Vor- und Familienname (ggf. Firma), Anschrift und Telekommunikationsnummern der Inhaber/-innen der Unternehmen, sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Prüfung der Angaben auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit vom Erhebungsvordruck gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Telekommunikationsnummern spätestens nach Beendigung des Zeitraumes der wiederkehrenden Erhebung vernichtet.

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie Kennnummer, die der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen dient, vergeben. Name, Anschrift, Telekommunikationsnummern sowie die Kennnummer werden zur Führung des nach § 97 AgrStatG vorgesehenen Betriebsregisters verwendet.

## Verzeichnis der Erzeugnisarten für die Düngemittelstatistik [1]

Erzeugnis-Nr.	Erzeugnis	Maßeinheit	Erzeugnis-Nr.	Erzeugnis	Maßeinheit
<b>Stickstoffhaltige Einnährstoffdünger</b>			<b>Mehrnährstoffdünger</b>		
11	Kalksalpeter, Kalkmagnesiumsalpeter, Kalksalpeter-Lösung	t - N	50	Komplexdünger (aus Aufschluss von Rohphosphaten mit Salpeter-, Schwefel- oder Phosphorsäuren)	
12	Natronsalpeter, Chilesalpeter	t - N	51	NPK-Dünger	t - N
14	Stickstoff-Magnesia, Stickstoff-Magnesiumsulfat	t - N	52		t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
15	Ammoniumnitrat	t - N	53		t - K <sub>2</sub> O
16	Kalkammonsalpeter	t - N			
17	Ammonsulfatsalpeter, auch umhüllt und auch dicyandiamidhaltig	t - N	54	NP - Dünger	t - N
18	Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung	t - N	55		t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
20	Kalkstickstoff, auch nitrathaltig	t - N			
21	Ammonsulfat, auch dicyandiamidhaltig	t - N	56	NK - Dünger	t - N
23	Ammoniakgas	t - N	57		t - K <sub>2</sub> O
24	Harnstoff, auch dicyandiamidhaltig	t - N			
25	Harnstoffkondensate, auch Oxamid	t - N	58	PK - Dünger	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
26	Ammoniakwasser	t - N	59		t - K <sub>2</sub> O
29	Sonstige (namentlich aufführen) z. B. Ammonsulfat-Harnstoff (auch dicyandiamidhaltig), Kalksalpeter-Harnstoff-Lösung, Kalksalpeter-Harnstoff-Suspension, NTS-Lösung	t - N	60	Sonstige (ammonisiertes Superphosphat, mechanisch gemischte Mehrnährstoffdünger)	
	Phosphathaltige Einnährstoffdünger		61	NPK-Dünger	t - N
31	Superphosphat, auch konzentriert	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	62		t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
32	Triple-Superphosphat	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	63		t - K <sub>2</sub> O
33	Glühphosphat	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>			
34	Thomasphosphat	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	64	NP - Dünger	t - N
35	Teilaufgeschlossenes Rohphosphat, auch mit Magnesium	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	65		t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
36	Weicherdiges Rohphosphat, auch mit Magnesium	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>			
37	Dicalciumphosphat, auch mit Magnesium	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	66	NK - Dünger	t - N
38	Rohphosphat mit kohlensaurem Kalk, auch mit kohlensaurem Magnesiumkalk oder kohlensaurem Kalk aus Meeresalgen	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	67		t - K <sub>2</sub> O
39	Sonstige (namentlich aufführen) z. B. Rohphosphat (gemahlen), Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil, Aluminium-Calciumphosphat	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	68	PK - Dünger	t - P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
	Kalihaltige Einnährstoffdünger		69		t - K <sub>2</sub> O
41	Kalirohsalz, auch angereichert	t - P <sub>2</sub> O			
42	Kaliumchlorid	t - P <sub>2</sub> O	81	Kalkdünger	
43	Kaliumchlorid mit Magnesium	t - P <sub>2</sub> O			
44	Kaliumsulfat	t - P <sub>2</sub> O	82	Kohlensaurer Kalk (kohlensaurer Magnesiumkalk), auch mit Phosphat und/oder Kali, auch mit Zusatz von Torf oder Meeresalgen	
45	Kaliumsulfat mit Magnesium, auch Kieserit mit Kaliumsulfat	t - P <sub>2</sub> O			t - CaO
46	Rückstandkali	t - P <sub>2</sub> O	83	Branntkalk (Magnesium-Branntkalk), Stückkalk (Magnesium-Stückkalk), Löschkalk (Magnesium-Löschkalk), Kali-Branntkalk (Kali-Magnesium-Branntkalk)	
					t - CaO
			84	Mischkalk (Magnesium-Mischkalk)	
					t - CaO
			85	Hüttenkalk, auch mit Phosphat und/oder Kali	
					t - CaO
			86	Konverterkalk, auch mit Phosphat und/oder Kali	
					t - CaO
			87	Rückstandkalk	
					t - CaO
			88	Carbokalk	
					t - CaO
			89	Sonstige (namentlich aufführen)	
					t - CaO

[1] In der Düngemittelstatistik wird der Absatz von Düngemitteln für die Land- und Forstwirtschaft sowie für den Gartenbau erfasst, nicht jedoch der Absatz von Düngemitteln für den Kleingarten- und Zierpflanzenbau. Es werden auch nur die Düngemittel mineralischen Ursprungs einbezogen und nicht die Sekundärrohstoffdünger, Wirtschaftsdünger, Boden- und Pflanzenhilfsstoffe sowie Kultursubstrate.

### Gebietsstand

### Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden	/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten			

### Abkürzungen

m <sup>3</sup>	=	Kubikmeter	N	=	Stickstoff
t	=	Tonnen	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	=	Phosphat
ha	=	Hektar	K <sub>2</sub> O	=	Kaliumoxid
kg	=	Kilogramm	CaO	=	Calciumoxid
BMELV	=	Bundesministerium f. Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	NK	=	Stickstoff-Kaliumoxid
			NP	=	Stickstoff-Phosphat
			NPK	=	Stickstoff-Phosphat-Kaliumoxid
			PK	=	Phosphat-Kaliumoxid

**Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.**

# 1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

## 1.1 Stickstoffhaltige Düngemittel

t - N

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger				Mehrnährstoff- dünger		Ins- gesamt	Einnährstoffdünger				Mehrnährstoff- dünger	
		Kalk- ammon- salpeter	Ammon- nitrat- Harn- stoff- Lösung	Harn- stoff	andere Einnähr- stoff- dün- ger 1)	NP- Dünger	NK- und NPK- Dünger		Kalk- ammon- salpeter	Ammon- nitrat- Harn- stoff- Lösung	Harn- stoff	andere Einnähr- stoff- dün- ger 1)2)	NP- Dünger	NK- und NPK- Dünger
	4. Vierteljahr 2008							4. Vierteljahr 2009						
Baden-Württemberg .....	15 668	8 714	1 632	656	2 000	65	2 601	19 517	14 501	306	973	2 840	90	807
Bayern .....	41 155	21 372	2 426	2 934	8 029	410	5 984	51 079	32 975	931	2 265	10 561	2 507	1 840
Berlin .....	29	-	-	-	29	-	-	138	-	-	-	138	-	-
Brandenburg .....	10 669	3 794	276	2 549	4 032	9	9	13 658	4 604	1 292	3 979	3 255	210	318
Bremen .....	2 717	2 016	-	512	189	-	-	501	186	102	-	213	-	-
Hamburg .....	5 141	7	8	5 102	24	-	-	1 189	628	37	-	524	-	-
Hessen .....	10 627	3 483	196	4 042	2 212	23	671	11 587	5 741	335	2 252	2 664	93	502
Mecklenburg-Vorpommern .....	42 912	5 714	755	30 629	5 183	23	608	39 406	14 131	1 104	14 743	7 839	1 350	239
Niedersachsen .....	56 469	23 702	6 843	14 036	8 823	1 840	1 225	65 260	26 733	10 403	12 022	7 414	7 465	1 223
Nordrhein-Westfalen .....	20 925	12 942	1 787	2 085	3 262	62	787	34 528	16 242	7 397	1 892	5 976	2 952	69
Rheinland-Pfalz .....	11 474	7 067	79	1 177	1 122	-	2 029	10 878	8 583	641	584	949	20	101
Saarland .....	297	276	16	-	5	-	-	311	290	21	-	-	-	-
Sachsen .....	13 903	5 162	553	4 084	2 906	644	554	9 660	4 883	859	1 272	2 050	333	263
Sachsen-Anhalt .....	22 905	8 784	646	8 727	3 819	17	912	32 078	13 248	4 359	10 247	3 467	166	591
Schleswig-Holstein .....	47 305	14 645	236	20 136	8 128	1 765	2 395	52 323	16 447	419	25 288	5 867	4 165	137
Thüringen .....	11 460	4 845	919	3 357	2 255	44	40	12 329	4 275	1 605	3 283	2 901	27	238
Deutschland .....	313 656	122 523	16 372	100 026	52 018	4 902	17 815	354 442	163 467	29 811	78 800	56 658	19 378	6 328

1) z. B. Stickstoff-Magnesia, Ammoniumnitrat, Ammonsulfat, Ammonsulfatsalpeter und andere Salpetersorten, Kalkstickstoff.

2) Darunter: Ammonsulfat in t-N: 9 465  
Ammonsulfatsalpeter in t-N: 19 011

# 1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

## 1.2 Phosphathaltige Düngemittel

t · P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger		Mehrnährstoffdünger			Ins- gesamt	Einnährstoffdünger		Mehrnährstoffdünger		
		Super- phos- phat 1)	andere Phos- phat- dünger 2)	PK- Dünger	NP- Dünger	NPK- Dünger		Super- phos- phat 1)	andere Phos- phat- dünger 2)	PK- Dünger	NP- Dünger	NPK- Dünger
	4. Vierteljahr 2008						4. Vierteljahr 2009					
Baden-Württemberg .....	1 728	44	81	61	102	1 440	1 733	96	147	893	180	417
Bayern .....	3 401	104	105	54	422	2 716	7 989	213	507	927	5 419	923
Berlin .....	-	-	-	-	-	-	83	22	-	61	-	-
Brandenburg .....	48	-	14	8	17	9	1 309	385	15	169	527	213
Bremen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	37	-	-	1	-	36
Hessen .....	588	-	3	18	20	547	594	-	34	62	236	262
Mecklenburg-Vorpommern .....	390	12	7	61	31	279	3 904	361	1	26	3 438	78
Niedersachsen .....	2 617	-	48	566	1 374	629	19 177	224	141	353	17 754	705
Nordrhein-Westfalen .....	630	-	1	37	85	507	7 711	100	8	67	7 502	34
Rheinland-Pfalz .....	1 128	1	1	8	-	1 118	369	20	5	201	63	80
Saarland .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen .....	1 979	-	47	15	1 506	411	1 422	323	7	33	797	262
Sachsen-Anhalt .....	454	-	8	49	27	370	1 260	493	2	117	429	219
Schleswig-Holstein .....	4 674	7	13	20	3 424	1 210	10 058	71	21	49	9 891	26
Thüringen .....	120	12	21	14	44	29	547	285	27	-	63	172
Deutschland .....	17 757	180	349	911	7 052	9 265	56 193	2 593	915	2 959	46 299	3 427

1) Auch Triple-Superphosphat.

2) Weicherdiges Rohphosphat, teilaufgeschlossenes Rohphosphat, Dicalciumphosphat, Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil, Thomasphosphat, Rohphosphat mit kohlensaurem Kalk.

# 1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

## 1.3 Kalihaltige Düngemittel

t - K<sub>2</sub>O

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger			Mehrnährstoffdünger		Ins- gesamt	Einnährstoffdünger			Mehrnährstoffdünger	
		Kali- rohsalz 1)	Kalium- chlorid 2)	Kalium- sulfat 3)	PK- Dünger	NK- und NPK- Dünger		Kali- rohsalz 1)	Kalium- chlorid 2)	Kalium- sulfat 3)	PK- Dünger	NK- und NPK- Dünger
	4. Vierteljahr 2008						4. Vierteljahr 2009					
Baden-Württemberg .....	5 271	92	2 514	571	115	1 979	4 317	144	1 165	202	2 208	598
Bayern .....	4 172	215	634	99	83	3 141	7 164	199	4 121	432	1 234	1 178
Berlin .....	-	-	-	-	-	-	2 542	-	2 424	19	99	-
Brandenburg .....	377	12	315	15	25	10	3 829	28	3 163	76	344	218
Bremen .....	-	-	-	-	-	-	6	6	-	-	-	-
Hamburg .....	-	-	-	-	-	-	344	-	278	13	2	51
Hessen .....	736	-	108	13	20	595	862	3	178	15	90	576
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 029	-	-	-	120	909	3 345	26	3 135	15	96	73
Niedersachsen .....	11 089	830	6 547	1 460	1 307	945	18 436	267	15 531	867	691	1 080
Nordrhein-Westfalen .....	6 593	310	3 794	1 561	80	848	7 158	62	6 690	179	130	97
Rheinland-Pfalz .....	1 921	-	-	-	18	1 903	1 527	1	701	317	425	83
Saarland .....	-	-	-	-	-	-	43	-	43	-	-	-
Sachsen .....	489	-	-	-	34	455	428	12	84	-	68	264
Sachsen-Anhalt .....	596	-	-	-	99	497	4 453	17	3 577	16	266	577
Schleswig-Holstein .....	5 780	119	2 754	365	47	2 495	3 556	8	3 366	70	102	10
Thüringen .....	58	-	-	-	26	32	330	3	144	1	-	182
Deutschland .....	38 111	1 578	16 666	4 084	1 974	13 809	58 340	776	44 600	2 222	5 755	4 987

1) Einschl. Rückstandkali.

2) Einschl. Kaliumchlorid mit Magnesium.

3) Einschl. Kaliumsulfat mit Magnesium.



# 1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

## 1.4 Kalk

t - CaO

Land	Ins- gesamt	Darunter	Kohlen- saurer Kalk 2)	Konverter kalk 4)	Hütten- kalk 4)	Andere Kalk- dünger 5)	Ins- gesamt	Darunter	Kohlen- saurer Kalk 2)	Brannt- kalk 3)	Konverter- kalk 4)	Andere Kalk- dünger 5)
		für die Forstwirt- schaft 1)						für die Forstwirt- schaft 1)				
	4. Vierteljahr 2008						4. Vierteljahr 2009					
Baden-Württemberg .....	13 139	4 395	10 082	153	542	2 362	10 641	2 875	7 788	181	509	2 163
Bayern .....	61 000	1 306	27 434	4 554	518	28 494	49 431	762	17 128	6 615	352	25 336
Berlin .....	26	-	26	-	-	-	21	-	21	-	-	-
Brandenburg .....	16 641	-	7 429	14	1 053	8 145	18 485	-	11 108	22	11	7 344
Bremen .....	1 256	-	28	135	1 093	-	534	-	25	113	396	-
Hamburg .....	398	-	250	148	-	-	177	-	64	113	-	-
Hessen .....	17 733	4 790	11 654	661	101	5 317	13 492	3 812	7 701	653	75	5 063
Mecklenburg-Vorpommern .....	15 723	-	3 879	-	5 186	6 658	23 522	-	9 297	-	5 279	8 946
Niedersachsen .....	90 562	5 592	47 324	505	7 914	34 819	97 566	8 551	47 458	344	4 290	45 474
Nordrhein-Westfalen .....	42 086	2 338	24 315	795	6 434	10 542	42 132	4 447	24 298	852	5 849	11 133
Rheinland-Pfalz .....	10 401	3 099	6 915	236	803	2 447	11 474	7 174	8 753	337	889	1 495
Saarland .....	369	43	232	-	137	-	98	-	47	-	30	21
Sachsen .....	27 043	5 170	23 445	136	-	3 462	12 051	34	8 284	211	11	3 545
Sachsen-Anhalt .....	39 600	44	17 818	54	179	21 549	33 484	-	10 915	2	-	22 567
Schleswig-Holstein .....	11 238	707	7 731	180	2 641	686	10 316	53	7 860	135	2 078	243
Thüringen .....	5 304	2 878	5 176	36	24	68	10 782	5 747	10 723	59	-	-
Deutschland .....	352 519	30 362	193 738	7 607	26 625	124 549	334 206	33 455	171 470	9 637	19 769	133 330

1) Von der Gesamtmenge zur Anwendung im Forst geliefert.

2) Einschl. Kohlensäurer Magnesiumkalk

3) Einschl. Magnesium-Branntkalk

4) Einschl. Hüttenkalk

5) Einschl. Misch-, Carbo-, Rückstandkalk.

## 2 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

### 2.1 Stickstoffhaltige Düngemittel

t - N

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger				Mehrnährstoff- dünger		Ins- gesamt	Einnährstoffdünger				Mehrnährstoff- dünger	
		Kalk- ammon- salpeter	Ammon- nitrat- Harn- stoff- Lösung	Harn- stoff	andere Einnähr- stoff- dün- ger 1)	NP- Dünger	NK- und NPK- Dünger		Kalk- ammon- salpeter	Ammon- nitrat- Harn- stoff- Lösung	Harn- stoff	andere Einnähr- stoff- dün- ger 1)2)	NP- Dünger	NK- und NPK- Dünger
	3. - 4. Vierteljahr 2008							3. - 4. Vierteljahr 2009						
Baden-Württemberg .....	41 148	22 144	2 093	2 467	7 387	389	6 668	40 955	30 257	870	2 802	5 427	272	1 327
Bayern .....	103 107	52 195	3 744	5 370	24 705	3 418	13 675	107 510	70 350	4 190	3 858	24 120	2 856	2 136
Berlin .....	72	12	-	-	59	1	-	143	-	-	-	143	-	-
Brandenburg .....	38 028	15 198	3 781	6 456	10 699	930	964	35 645	13 682	5 025	7 191	8 841	454	452
Bremen .....	4 906	2 874	-	512	1 515	-	5	3 141	2 027	367	-	737	-	10
Hamburg .....	5 917	41	518	5 102	86	-	170	4 799	1 333	1 860	292	1 005	-	309
Hessen .....	24 606	9 811	1 132	6 441	6 288	38	896	24 696	12 805	1 192	3 559	6 317	206	617
Mecklenburg-Vorpommern .....	102 707	28 250	6 130	48 526	16 901	1 072	1 828	104 981	39 015	6 462	31 345	23 669	3 670	820
Niedersachsen .....	143 246	53 418	25 566	27 789	25 274	4 227	6 972	134 082	61 595	21 386	21 439	19 138	9 057	1 467
Nordrhein-Westfalen .....	67 706	37 959	11 874	5 005	10 033	519	2 316	74 632	36 832	17 609	4 018	12 737	3 160	276
Rheinland-Pfalz .....	19 456	12 223	823	1 448	1 683	5	3 274	17 861	13 123	1 286	837	2 359	25	231
Saarland .....	390	289	70	-	28	-	3	669	566	97	-	6	-	-
Sachsen .....	35 786	14 334	3 215	8 945	7 239	1 400	653	35 183	17 547	4 518	4 750	7 272	596	500
Sachsen-Anhalt .....	71 552	27 572	4 409	19 015	15 524	1 427	3 605	75 700	30 141	11 516	18 748	13 467	740	1 088
Schleswig-Holstein .....	89 093	32 647	1 390	29 346	16 110	3 046	6 554	103 605	41 552	2 014	35 190	14 398	7 810	2 641
Thüringen .....	38 424	15 951	5 006	7 706	8 874	601	286	36 182	13 546	6 345	5 615	10 271	79	326
Deutschland .....	786 144	324 918	69 751	174 128	152 405	17 073	47 869	799 784	384 371	84 737	139 644	149 907	28 925	12 200

1) z. B. Stickstoff-Magnesia, Ammoniumnitrat, Ammonsulfat, Ammonsulfatsalpeter und andere Salpetersorten, Kalkstickstoff.

2) Darunter: Ammonsulfat in t-N: 32 787  
Ammonsulfatsalpeter in t-N: 46 431

## 2 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

### 2.2 Phosphathaltige Düngemittel

t - P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger		Mehrnährstoffdünger			Ins- gesamt	Einnährstoffdünger		Mehrnährstoffdünger		
		Super- phos- phat 1)	andere Phos- phat- dünger 2)	PK- Dünger	NP- Dünger	NPK- Dünger		Super- phos- phat 1)	andere Phos- phat- dünger 2)	PK- Dünger	NP- Dünger	NPK- Dünger
	3. - 4. Vierteljahr 2008						3. - 4. Vierteljahr 2009					
Baden-Württemberg .....	6 442	198	342	1 278	553	4 071	4 690	288	219	2 778	619	786
Bayern .....	13 467	115	570	1 281	4 187	7 314	11 501	699	813	2 643	6 272	1 074
Berlin .....	26	-	-	26	-	-	235	152	-	83	-	-
Brandenburg .....	3 449	45	14	33	2 361	996	3 161	784	20	663	1 175	519
Bremen .....	6	-	-	4	-	2	11	-	-	6	-	5
Hamburg .....	130	-	-	2	-	128	148	-	-	2	-	146
Hessen .....	1 361	366	8	336	50	601	1 926	336	99	627	493	371
Mecklenburg-Vorpommern .....	4 808	251	20	419	2 503	1 615	13 547	834	23	1 280	11 035	375
Niedersachsen .....	13 189	65	225	1 330	6 422	5 147	27 087	2 739	191	1 471	21 769	917
Nordrhein-Westfalen .....	2 975	5	235	604	543	1 588	9 901	1 304	37	347	8 036	177
Rheinland-Pfalz .....	2 470	22	90	332	13	2 013	1 003	102	96	580	81	144
Saarland .....	62	-	-	59	-	3	65	-	-	65	-	-
Sachsen .....	4 128	35	95	62	3 428	508	3 449	1 288	25	238	1 405	493
Sachsen-Anhalt .....	5 647	251	28	187	3 226	1 955	6 134	2 563	3	956	1 907	705
Schleswig-Holstein .....	9 474	165	28	116	5 253	3 912	21 296	389	26	308	19 293	1 280
Thüringen .....	1 859	103	90	27	1 467	172	1 590	1 094	40	34	162	260
Deutschland .....	69 493	1 621	1 745	6 096	30 006	30 025	105 744	12 572	1 592	12 081	72 247	7 252

1) Auch Triple-Superphosphat.

2) Weicherdiges Rohphosphat, teilaufgeschlossenes Rohphosphat,  
Dicalciumphosphat, Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil,  
Thomasposphat, Rohphosphat mit kohlensaurem Kalk.

## 2 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

### 2.3 Kalihaltige Düngemittel

t · K<sub>2</sub>O

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger			Mehrnährstoffdünger		Ins- gesamt	Einnährstoffdünger			Mehrnährstoffdünger	
		Kali- rohsalz 1)	Kalium- chlorid 2)	Kalium- sulfat 3)	PK- Dünger	NK- und NPK- Dünger		Kali- rohsalz 1)	Kalium- chlorid 2)	Kalium- sulfat 3)	PK- Dünger	NK- und NPK- Dünger
	3. - 4. Vierteljahr 2008						3. - 4. Vierteljahr 2009					
Baden-Württemberg .....	12 922	113	4 262	1 026	1 928	5 593	8 457	144	2 033	311	4 773	1 196
Bayern .....	18 498	472	5 663	1 476	2 011	8 876	11 177	200	5 597	611	3 388	1 381
Berlin .....	1 607	14	1 518	23	52	-	3 552	-	3 321	105	126	-
Brandenburg .....	3 856	15	2 480	37	92	1 232	6 475	37	4 083	116	1 614	625
Bremen .....	77	-	63	-	8	6	42	6	16	-	11	9
Hamburg .....	272	-	1	7	3	261	631	-	308	13	3	307
Hessen .....	2 240	-	785	31	432	992	2 380	3	828	29	826	694
Mecklenburg-Vorpommern ...	9 792	141	5 788	213	636	3 014	9 535	32	5 259	22	3 707	515
Niedersachsen .....	39 173	1 447	23 317	3 886	2 940	7 583	26 461	281	19 473	1 565	3 409	1 733
Nordrhein-Westfalen .....	13 794	432	7 262	2 064	887	3 149	9 679	62	8 110	378	723	406
Rheinland-Pfalz .....	6 602	4	1 720	677	573	3 628	3 494	1	1 956	341	928	268
Saarland .....	139	-	25	-	110	4	196	-	84	-	112	-
Sachsen .....	2 045	3	1 325	50	98	569	1 489	12	558	27	394	498
Sachsen-Anhalt .....	6 435	26	3 429	149	384	2 447	9 223	26	5 915	19	1 945	1 318
Schleswig-Holstein .....	17 590	136	9 295	603	212	7 344	10 087	11	6 286	146	1 218	2 426
Thüringen .....	841	-	602	-	48	191	853	3	517	1	61	271
Deutschland .....	135 883	2 803	67 535	10 242	10 414	44 889	103 731	818	64 344	3 684	23 238	11 647

1) Einschl. Rückstandkali.

2) Einschl. Kaliumchlorid mit Magnesium.

3) Einschl. Kaliumsulfat mit Magnesium.

## 2 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

### 2.4 Kalk

t - CaO

Land	Ins- gesamt	Darunter	Kohlen- saurer Kalk 2)	Brannt- kalk 3)	Konverter kalk 4)	Andere Kalk- dünger 5)	Ins- gesamt	Darunter	Kohlen- saurer Kalk 2)	Brannt- kalk 3)	Konverter- kalk 4)	Andere Kalk- dünger 5)
		für die Forstwirt- schaft 1)						für die Forstwirt- schaft 1)				
		3. - 4. Vierteljahr 2008						3. - 4. Vierteljahr 2009				
Baden-Württemberg .....	66 555	11 096	51 660	1 761	3 650	9 484	53 131	8 028	42 487	1 538	2 090	7 016
Bayern .....	278 316	1 306	174 169	33 907	5 367	64 873	215 209	762	137 988	27 522	3 467	46 232
Berlin .....	330	-	330	-	-	-	21	-	21	-	-	-
Brandenburg .....	91 185	-	54 584	36	1 960	34 605	108 371	-	73 253	119	1 444	33 555
Bremen .....	3 266	-	182	338	2 746	-	2 605	-	324	271	2 010	-
Hamburg .....	699	-	348	351	-	-	533	-	199	293	-	41
Hessen .....	69 194	4 790	51 019	4 236	3 630	10 309	54 271	3 812	40 384	4 219	1 831	7 837
Mecklenburg-Vorpommern ...	100 392	-	68 339	92	14 645	17 316	98 180	-	77 075	-	6 035	15 070
Niedersachsen .....	337 199	23 601	254 097	2 286	41 805	39 011	315 109	23 497	223 933	2 274	34 631	54 271
Nordrhein-Westfalen .....	175 986	2 338	106 459	3 846	41 787	23 894	168 842	4 582	104 312	2 850	36 107	25 573
Rheinland-Pfalz .....	41 178	3 099	16 894	833	10 666	12 785	33 130	7 174	15 084	899	8 737	8 410
Saarland .....	3 825	43	615	-	3 117	93	2 696	-	303	-	2 343	50
Sachsen .....	127 698	15 573	122 608	487	-	4 603	100 639	10 597	95 683	527	121	4 308
Sachsen-Anhalt .....	115 939	44	88 852	59	771	26 257	116 145	-	91 005	26	663	24 451
Schleswig-Holstein .....	138 245	707	91 506	792	21 656	24 291	118 896	53	85 774	484	12 220	20 418
Thüringen .....	30 163	2 878	29 835	92	168	68	34 453	10 606	34 282	171	-	-
Deutschland .....	1 580 170	65 475	1 111 497	49 116	151 968	267 589	1 422 231	69 111	1 022 107	41 193	111 699	247 232

1) Von der Gesamtmenge zur Anwendung im Forst geliefert.

2) Einschl. Kohlensäurer Magnesiumkalk

3) Einschl. Magnesium-Brantkalk

4) Einschl. Hüttenkalk

5) Einschl. Misch-, Carbo-, Rückstandkalk.